

Obsttafel Nr. 070

Landsberger Renette

Von der hier gemalten Früchten stammt die mit dem Kelch nach oben von einem Schnurbaum aus dem Garten Kerbler in Floridsdorf (leichter, warmer Marchfeldboden), die mit dem Stiel nach oben von einem Hochstamm aus dem Garten Paweletz in Purkersdorf-Deutschwald (schwerer Lehmboden, Südhang, Wiener-Wald-Klima, also etwas rauer als im Marchfeld).

Geschichte: Sie wurde in den fünfziger Jahren des 19. Jahrhunderts von Justizrat Burchard aus Landsberg an der Warthe gezogen und ist heute unter diesem Namen weit verbreitet.

Beschreibung: Die Frucht ist mittelgroß bis groß, 65 bis 85 Millimeter breit und 50 bis 60 Millimeter hoch, stielbauchig und gegen den Kelch etwas zugespitzt. Meist sehr regelmäßig gebaut. Kelch halb offen oder geschlossen, klein kurzblättrig, in mäßiger tiefer, weiter, faltiger Einsenkung. Stiel lang, dünn, holzig, Höhle mäßig tief, trichterförmig, schwach berostet. Schale fein, glatt, etwas geschmeidig, vom Baume hellgrün, später hellgelb, sonnenseits hellrot verwaschen, bräunliche Punkte häufig. Fleisch gelblichweiß, saftig, mürbe, von schwachem, süßweinigem Geschmack. Kernhaus hohlachsig, Fächer geräumig, offen, Wände zerrissen, Samen meist hellbraun, vollkommen.

Befruchtungsverhältnisse: Guter Pollenbildner, mittelfrüh blühend.

Reife: Die Früchte können schon Ende September geerntet werden, sind im November genussreif, müssen aber bald nach Weihnachten verbraucht werden. Sie welken auf dem Lager nicht und halten auch sonst gut. Infolge ihrer feinen Schale leiden sie aber leicht beim Versand.

Eigenschaften des Baumes: Von Jugend bis ins späte Alter zeigt die Landsberger Renette ein freudiges Wachstum, sie gibt kräftige Bäume mit breitgewölbter Krone, sie beginnt bald zu tragen und trägt reichlich und regelmäßig. Ihre Ansprüche an den Boden sind gering, es ist aber nicht ratsam, sie auf trockenem Boden zu pflanzen, da sie da nur minderwertige Früchte bringt und auch sehr schorfanfällig wird. Sie ist für alle Formen geeignet, besonders aber für waagrechte Kordons, als Baum auch sonst noch für höhere Lagen. Schnitt des Fruchtholzes mittellang, der der Leittriebe lang. Da der Baum auf allen Unterlagen gut gedeiht, lässt er sich leicht in den gewünschten Formen ziehen, er eignet sich für den landwirtschaftlichen Obstbau ebenso gut wie für den Kleingarten.

Gute Eigenschaften: Die frühe und reiche Fruchtbarkeit und die schönen, auf gutem Standort gleichmäßigen und leicht verkäuflichen Früchte machen die Landsberger Renette sehr empfehlenswert. Für den Kleingarten besonders geeignet.

Schlechte Eigenschaften: Auf ungeeignetem Boden neigt sie sehr zu Krebs und Spitzendürre, sie ist auch sehr mehltauempfindlich und in Tiefenlagen sehr schorfanfällig. Auch das Holz ist brüchig, bei vollem Behang oder bei Schneedruck in Gebirgslagen im Herbst werden oftmals Äste ausgebrochen.